



Aus dem Inhalt:

GdP - Bilanz

GdP - Ziele

GdP - Kandidaten

www.gdp-sachsen-anhalt.de

GdP Kurier

DAS ORIGINAL

für die Polizei Sachsen-Anhalt

Gute Bilanz – anspruchsvolle Ziele! Wahlen zu den Personalräten am 28./29. April 2015

Vorwort

07. April 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vor fünf Jahren hat sich die GdP nicht nur gewerkschaftspolitische Aufgaben gegeben.

Die gewählten Personalräte der GdP übernahmen die Aufgabe, den Sozialabbau im Lande, besonders bei Beamten und Angestellten der Landespolizei zu stoppen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen

unserer Kolleginnen und Kollegen zu verbessern.

Die bundesweit einmalige Einführung der Rüstzeit gehört für uns zu den größten Erfolgen dieser Legislatur, auch wenn es kaum einem wirklich richtig bewusst ist, welche positiven Auswirkungen dies für die Kollegen jetzt und in der Zukunft hat. Bei 200 Arbeitstagen im Jahr bewirken diese 15 Minuten 6,25 Tage zusätzliches Dienstfrei.

Für mich auffällig ist mittlerweile, dass Ziele erreicht und erledigt waren und plötzlich die Politik, mit damals noch unglaublichen Gesetzesänderungen, diese Baustellen wieder aufmachten.

Was wir derzeit im Rahmen der Polizei- strukturreform oder der Kostendämpfungspauschale erleben, war für uns vor Jahren unvorstellbar.

In diesem GdP-Kurier haben wir einige wichtige Punkte unserer Arbeit und Erfolge zusammengefasst.

Denn wir haben eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Allerdings warten viele schwierige Aufgaben in Zukunft noch auf uns.

Weil wir nicht im Schlaraffenland, sondern in Sachsen-Anhalt leben und arbeiten, gibt es Aufgaben, welche ständig weiter verfolgt werden müssen. Dazu gehören der Abbau des Beförderungstaus und eine deutliche Aufstockung des Personals.

Unter dem Motto: GdP Sachsen-Anhalt

**„Mit Uns – Für Euch“
eine starke Personalvertretung!**

treten wir bei den Wahlen zu den Personalräten 2015 mit einem starken Team an, damit wir die Interessen der Beschäftigten in dieser Polizei auch zukünftig erfolgreich vertreten können!

Uwe Spallek, Spitzenkandidat der GdP und stellv. Landesvorsitzender



Inhalt

Vorwort

Jede Stimme zählt...

GdP im PR – Anwalt der Beschäftigten

GdP im PR – Eine gute Bilanz

Die Blaue Seite...

Unsere Ziele ab 2015

Wie wähle ich brieflich?

Übersicht über die Bezirksgruppen

11 Gründe für eine Mitgliedschaft in der GdP

Leistungen der GdP speziell für dich

Impressum

Verantwortlich

für den redaktionellen Teil:

Uwe Petermann, Magdeburg

www.gdp-sachsen-anhalt.de

GdP LSA, Halberstädter Str. 120,

39112 Magdeburg

Mail: lsa@gdp-online.de

Die Redaktion hat in ehrenamtlicher Tätigkeit diese Zeitschrift sorgfältig erstellt. Wer trotzdem einen Fehler findet, kann diesen behalten. Hinweise und Kritiken nehmen wir gern entgegen.

Jede Stimme zählt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den vergangenen fünf Jahren haben die GdP und ihre Vertreter in den Personalräten einiges erreicht.

Die Zahl der Neueinstellungen ist in Sachsen-Anhalt in zwei Etappen auf mittlerweile 200 gestiegen. Allerdings wissen wir, dass damit ein zukunftsfähiger Personalbestand noch lange nicht sichergestellt wird.

Viele Kolleginnen und Kollegen wissen, dass sie mit ihren persönlichen Problemen zu den GdP- Personalräten kommen können. Sie haben davon in den letzten fünf Jahren rege Gebrauch gemacht.

Ob die Begleitung bei Gesprächen zum betriebliche Eingliederungsmanagement, bei Auswahlverfahren und die Verhandlungen mit den Dienststellen zur Lösung privater Probleme.

Dazu kommen die Verlängerung der Teilzeit- und Altersteilzeitarifverträge sowie die Wiedereinführung des Sonderurlaubs bei Dienstjubiläen für Beamte.

Viele meinen, das alles sei selbstverständlich. Das ist es aber nicht.

Denn das, was wir in den vergangenen Jahren bei der Polizei in Sachsen-Anhalt erreicht haben, haben wir nicht geschenkt bekommen – so selbstlos ist Politik nicht.

Wir haben uns diese Erfolge hart erkämpft.

Die Erfolge der letzten fünf Jahre sind auch das Ergebnis engagierter Personalratsarbeit.

Sie sind der Beweis dafür, dass die Beschäftigten der Polizei die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP zu Recht mit einem großen Vertrauensvorschuss ausgestattet haben.

Das ist auch in Zukunft nicht anders.

Auch in den kommenden fünf Jahren werden nur die Personalräte etwas für die Beschäftigten erreichen, die klare Ziele verfolgen und die ein starke Gewerkschaft an ihrer Seite haben, die Gewerkschaft der Polizei.

Wir haben umfangreiche Ziele für GdP- Vertreter in den Personalräten formuliert. Die fünf wichtigsten Ziele haben wir rechts dargestellt.

Natürlich gibt es weitere Ziele, diese hier alle aufzuführen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Ich fordere euch auf:

Geht wählen!

Unterstützt die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP. Denn nur starke Personalräte können etwas bewegen.
Jede Stimme zählt!

Ich bin überzeugt, dass die Kandidaten der GdP für die örtlichen Personalräte, die Stufenvertretungen und für den Polizeihauptpersonalrat bereit und in der Lage sind, ihrer besonderen Verantwortung gerecht zu werden.

Uwe Petermann,
Vorsitzender der GdP Sachsen-Anhalt


Meine Wahl!
GdP-Personalräte
28./29. April 2015

- 1. Abbau des Beförderungsstaus,**
Stellenausgleichszahlung für Arbeit auf höherwertigen Dienstposten
- 2. deutliche Personalaufstockung** der Landespolizei und Polizeiverwaltung, wir fordern mindestens 6000 Stellen im Polizeivollzug, davon 1800 Stellen für die Kriminalpolizei und 1250 Stellen in der Verwaltung als Mindeststärke
- 3. Beendigung der Zerstörung der Polizei durch die Politik,** durch Umorganisationen und Sparzwang
- 4. Erhöhung der Attraktivität der Berufe in der Polizei,**

- Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes für die Polizei (Beamte und Arbeitnehmer)
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie;
- deutliche Erhöhung des DUZ,
- zuverlässigere Schichtpläne bzw. Arbeitszeitplanungen in allen Bereichen
- ATZ für Wechseldienstleistende nach mindestens 25 Jahren WSD,

- 5. Einführung eines § 115 StGB (neu) tätlicher Angriff auf einen Vollzugsbeamten**

Was haben die Gewerkschaften je für uns getan? Antwort hier scannen...



GdP- im PR – Anwalt der Beschäftigten

Der Personalrat ist das Mitbestimmungs- und Mitwirkungsorgan in der Behörde, Einrichtung oder Dienststelle – und der direkte Ansprechpartner für die Beamten und Tarifbeschäftigten.

Er wird von den Beschäftigten gewählt. Durch dieses Votum haben auch die Vertreter der Gewerkschaften Sitz und Stimme in den Entscheidungsgremien.

Der Personalrat erkennt die Probleme in der Dienststelle und ist bemüht, die Rahmenbedingungen für alle Beschäftigten zu verbessern.

Gerade in einer Zeit, in der in vielen Bereichen ungewiss in die Zukunft gesehen wird, ist es wichtig, einen verlässlichen Partner zu haben –

die Vertreter der GdP im Personalrat.

Das Personalvertretungsgesetz weist dem Personalrat eine Fülle wichtiger Mitspracherechte zu. So ist der Personalrat die Mitbestimmungsinstanz u.a. bei Einstellungen, Beförderungen und Eingruppierungen, aber auch bei Versetzungen, Abordnungen sowie der Aus-/Fortbildung und in sozialen Angelegenheiten.

Diese vielfältigen Aufgaben können Personalräte nur erfüllen, weil die GdP, die Rechte der Personalräte ve-

hement verteidigt und konsequent einfordert.

Leider ist es in der vergangenen Legislatur nicht gelungen, dass Personalvertretungsgesetz entscheidend zu verbessern. Das müssen die „Neuen“ wieder auf die Tagesordnung setzen.

Hier muss es uns gelingen, die politischen Entscheidungsträger im Land zu überzeugen, dass starke Personalräte auch der Polizei und unserem Land nutzen.

Viele Kolleginnen und Kollegen und selbst der Dienstherr schätzen die Kompetenz der GdP, auch wenn es zwischenzeitlich heftige Diskrepanzen gibt.

Es ist kein Zufall, dass die GdP in sehr vielen Personalräten die klare Mehrheit stellt.

Unser Wahlmotto:

„Mit Uns – Für Euch!“

ist unser Versprechen.

Mit der Mehrheit in den Personalräten können wir die Interessen der Beschäftigten optimal vertreten.

Nicht immer stoßen Entscheidungen des Personalrates bei einzelnen Beschäftigten auf Gegenliebe.

Es sehr wichtig, eine hohe Beteiligung bei den Wahlen zu den Personalräten zu erreichen und vor allem, sich für die GdP- Liste zu entscheiden.

Kompetenz hat einen Namen – GdP.

Bestimmten Zwängen und Abwägungen – die wir alle aus dem Privatleben kennen – sind wir auch als Personalvertretungen ausgesetzt.

Die Beschäftigten in der Polizei sind eine Einheit und dürfen sich nicht durch den Dienstherrn auseinanderdividieren lassen.

Unsere GdP- Personalräte nutzen ihr Initiativrecht, um die Situation für die Beschäftigten zu verbessern.

Wer im Beruf hohe Leistungen erbringt, hat auch Anspruch auf eine starke Vertretung seiner Interessen. Der Personalrat wird in der Dienststelle sofort tätig, wenn es „brennt“. KollegInnen brauchen ihn manchmal schneller, als die meisten ahnen.

Wir sprechen aus Erfahrung.

GdP im PR – Eine gute Bilanz

Nachfolgend haben wir einige Ereignisse, an denen GdP- Mitglieder in den Personalräten beteiligt waren, in chronologischer Reihenfolge zusammengefasst.

18.07.2010 Der Kennzeichnungspflicht für die Polizei erteilt die GdP weiterhin eine klare Absage.

06.08.2010 Bundesinnenminister reagiert positiv auf Schreiben der GdP, nach Kritik am erbärmlichen

Zustand der Halbgruppenkraftwagen der LBP.



23.10.2010 Die GdP Sachsen-Anhalt protestiert vor den Ministerpräsidenten gegen Personalabbau und fordert den Beförderungsstau aufzulösen!

20.04.2011 Junge Gruppe mahnt eine schnelle Information der zukünftigen Kommissare über ihre zukünftigen Verwendungsorte an.

17.07.2011 Die GdP empfindet die Vorwürfe der „Initiative in Ge-

denken an Oury Jalloh“ als ungeheuerlich! Es gibt keine rassistische Praxis in der Polizei Sachsen-Anhalt!

23.07.2011 Skepsis bei der GdP - Minister will Polizei-Reiterstaffel gründen.



08.08.2011 Finanzminister Bullerjahn begeht Wortbruch - 180 Neueinstellungen im Jahr 2011 – leider doch nur ein schlechter Aprilscherz!



15.12.2011 GdP – Sicherheitskonferenz. Gemeinsam diskutierten Mitglieder der GdP mit dem neuen Minister Stahlknecht und den Vertretern der Polizei die Entwicklung in der Polizeiverwaltung. Unser Ziel, „Polizeiverwaltung zukunftssicher gestalten“.

21.12.2011 Erfolgreicher Praxistest – Ergebnis der GdP-Studie wird umgesetzt. Übergabe von 25 Streifenwagen im Magdeburger Design.



22.04.2012 Gespräch mit dem Ministerpräsident. In dem Gespräch

wurde u.a. die Haltung des MP zur Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte hinterfragt.

29.05.2012 Finanzminister reagiert auf Kritik der GdP - Bearbeitungszeiten von Beihilfeanträgen werden verkürzt.

27.06.2012 Schreiben an den Ministerpräsidenten - Umgang in Rechtsschutzangelegenheiten.

06.11.2012 Änderung der Urlaubsverordnung - GdP fordert Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

11.07.2013 Heute fand ein Gespräch des Landesvorsitzenden Koll. Uwe Petermann mit dem Ministerpräsidenten Haseloff statt. Zu diesem Gespräch hatte der MP nach dem offenen Brief der GdP eingeladen, um die angesprochenen Probleme (s. 27.06.2012) zu bereden.

18.08.2013 Rotes Licht nach vorn und akustisches Anhaltesignal - Forderung der GdP erfüllt!

04.03.2014 Für erhebliche Unruhe innerhalb der Polizei sorgte die Aussage des Innenministers im Landtag zur Beförderung und Besoldung von Polizeibeamten.

14.03.2014 „PSR 2014 oder Polizei 2.0“ - Vorschlag GdP: "Krisentreffen" zwischen MP, MI, MF+MJ und den Gewerkschaften/PHPR.



25.05.2014 GdP-Initiative zeigt Erfolg - Bereitschaftsdienstzeiten im geschlossenen Einsatz ist Volldienst, deutschlandweit einmalig!

25. Juni 2014 GdP- Stellungnahme zum Entwurf des Landesbeamtenversorgungsgesetzes - Ungleiche Gleichbehandlung angeprangert. Rente mit 63 und Verlängerung der Lebensarbeitszeit passen nicht zusammen.

07.08. 2014 VG Halle, die Verjährung in der Heilfürsorge richtet sich nicht nach dem SGB V (4 Jahre), sondern nach § 195 BGB (3 Jahre), GdP- Klage erfolgreich.

02.10. 2014 Landesvorstand der GdP fordert den Minister Stahlknecht auf, bezüglich der sich ausbreitenden Infektionskrankheiten, konkrete Maßnahmen einzuleiten, um unsere Kollegen besser zu schützen.



03.12.2014 „Der Würfel ist gefallen“ - Keine Dienstvereinbarung zur OFE (s. Seite 5)

24.12.2014 Ein spezieller Weihnachtsgruß - Danke Herr Ministerpräsident!

27.02.2015 Die GdP-Petition zur grundgesetzlichen Alimentationspflicht ist übergeben, mehr als 2.500 Unterschriften.

05.03. 2015 Die GdP kritisiert die Art und Weise der geplanten Auslagerung der polizeilichen Informations- und Kommunikationstechnik.

Die komplette Ereignisübersicht ist unter dem QR-Code (s.u.) oder unter http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DE_Schlaglichter zu finden.



Die blau – rote Seite...

Starke Interessen brauchen starke Gewerkschaften.



Immer nur die Ideen der Anderen zu klauen reicht nicht!

Das Ding mit der Dienstvereinbarung OFE

Entgegen der Behauptungen der DPolG und BDK, die am 4.12.2014 mit der Überschrift "Zwei für eine Sache" verbreitet wurde, veröffentlichen wir hier, die wahre Geschichte.

Richtig ist, dass zu jedem Zeitpunkt alle Mitglieder des PHPR über den Fortgang der Gespräche informiert waren. Die Vertreter des PHPR hatten einen genau umrissenen Auftrag und die Mitglieder des PHPR haben alle Beschlüsse mindestens mehrheitlich gefasst haben. Der Beschluss, die Verhandlungen zum Abschluss einer DV zu beenden, wurde mehrheitlich, mit einer Gegenstimme gefasst. Diese Gegenstimme kam allerdings nicht von der Fraktion DPolG/BDK.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Personalräten und Führungskräften in den Behörden und Einrichtungen bedanken. Sie haben bisher auch ohne Dienstvereinbarung die Personalmaßnahmen im Zuge der OFE sozialverträglich umgesetzt.

Spendengelder werden verteilt

Die in der Polizei vertretenden Gewerkschaften und Berufsverbände, die Polizeistiftung e.V., die Sozialgemeinschaft des öffentlichen Dienstes Mitteldeutschland und der Förderverein der GdP hatten um Unterstützung für die vom Hochwasser betroffenen Bediensteten in der Polizei gebeten. Es konnten Spenden in Höhe von 35.500 € aufgebracht werden.

Diese Spendensumme ist durch Großspenden der

- ➔ SGöD in Höhe von 15.000 €;
- ➔ der Polizeistiftung e.V. in Höhe von 6.700 €;
- ➔ der GdP in Höhe von 5.000 €;
- ➔ des Fördervereins der GdP in Höhe von 4.000 €;
- ➔ der DPolG in Höhe von 1.000 €

gestützt worden.

Ergänzt wurde dies durch verschiedene Spendensammlungen und Einzelspenden. Im Auftrag der Aufrufenden möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Spendern für das außerordentlich hohe Engagement ganz herzlich bedanken.

GdP im Landtag - Fakten

Am 11.03.15 gab es im Landtag eine Anhörung zum Thema "Verlängerung Lebensarbeitszeit" Darüber haben wir am 18.03.2015 informiert.

Fazit eines Kollegen, "aufmerksame Mitglieder des Landtages, DPolG - nicht da, Bdk, grundsätzlich nicht dagegen...“!

Zwei für keine Sache?!

**GdP,
eine für alle eben!**

**Frauen
gruppe**



**JUNGE
GRUPPE**



Unsere Ziele ab 2015

Die neu zu wählenden Mitglieder der GdP in den Personalräten werden sich, neben den gesetzlichen Aufgaben, besonders einsetzen für:

1. Abbau des Beförderungstaus,

Stellenausgleichszahlung für Arbeit auf höherwertigen Dienstposten,

2. deutliche Personalaufstockung

der Landespolizei und Polizeiverwaltung, wir fordern mindestens 6000 Stellen im Polizeivollzug, davon 1800 Stellen für die Kriminalpolizei und 1250 Stellen in der Verwaltung als Mindeststärke,

3. Beendigung der Zerstörung der Polizei durch die Politik,

durch Umorganisationen und Sparzwang,

4. Erhöhung der Attraktivität der Berufe in der Polizei,

- Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes für die Polizei (Beamte und Arbeitnehmer),
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- deutliche Erhöhung des DUZ,
- zuverlässigere Schichtpläne bzw. Arbeitszeitplanungen in allen Bereichen,
- ATZ für Wechseldienstleistende nach mindestens 25 Jahren WSD,

5. Einführung eines § 115 StGB (neu) tätlicher Angriff auf einen Vollzugsbeamten.

Darüber hinaus kämpfen wir für:

- Bezahlung von **DUZ** in Höhe 5,- € pro Stunde, DUZ für das gesamte Wochenende, Freitag ab 13:00 Uhr bis Montag 06:00 Uhr,
- Änderung des **Frauenfördergesetz** LSA- dass eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte (HGB) bestellt wird und in den Behörden der Polizei auch ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte (EGB) gewählt werden können,
- Abschaffung der „unbezahlten 5-Stunden-Regelung AZ“ für gem. § 63 Abs. 2 Satz 2 BG LSA,
- **gesundheitsbewusstes Leben** von Polizisten anerkannt, ermöglicht und gefördert,
- zuverlässigere **Schichtpläne** - bzw. Arbeitszeitvorplanungen, mehr als 5 Änderungen im Monat soll der Polizeibeamte entschädigt werden,
- Möglichkeit einer "**Vorsorge – Kur**" für Polizeibeamte,
- **Stellenhebung** im mittleren und gehobenen Dienst in der Polizeiverwaltung ,
- angemessene und vertretbare Voraussetzungen zum **Verwendungswechsel** – für polizeidienstunfähige Beamte in die Verwaltung ,
- **Umgang mit Dienstunfällen** in der Polizei und deren schnellere Anerkennung, als auch Entschädigung für den Beschäftigten / Beamten,
- bedarfsgerechtere **Bekleidung**,
- **Unterbrechung des Urlaubes** aus dienstlicher Veranlassung, eine Entschädigung von einem zusätzlichen Urlaubstag,
- **Versetzungswünsche** von Beamten in andere Bundesländer schneller und ohne Tauschpartner ermöglichen,
- Polizeibeamten dürfen nicht mehr für Fehler in **Regress** genommen werden, sondern erst, wenn sich der begründete Verdacht auf einen Vorsatz ergibt,
- Bezahlung von **Rechtsberatung** durch den Dienstherrn,
- Rechtsanspruch landesweit auf mindestens „ein **störungsfreies Wochenende**“ im Monat, von Freitag 15:00 Uhr bis Montag 06:00 Uhr, für jeden Polizisten,
- der Dienstherr hat die Beweislast, auch bei Zweifeln zu Vorerkrankungen, bei **Dienstunfällen**- und eingetretener Dienstunfähigkeit zu tragen,
- freiwillige **Antragsaltersgrenze** für Schichtbeamte ab 55. Lebensjahr bzw. Fortsetzung der Regelung gem. § 120 BG LSA – Antragsruhestand für WSD,
- Fortsetzung der bisherigen Regelung gem. § 120 BG LSA – **Antragsruhestand** für Polizeibeamte,
- Verlängerung der **Altersteilzeitregelung** Polizeibeamte,
- Schaffung einer eigenen **Laufbahnverordnung** für die in der Polizei tätigen **Verwaltungsbeamtinnen – und beamten**,
- Einführung eines **Lebensarbeitszeitkontos** ,
- Herabsetzung der **Lebensarbeitszeit** für WSD –Faktorisierung,
- angemessene **gesundheitliche Anforderungen** für Polizeibeamte – Dienstposten sind altersbezogen zu gestalten,
- für eine Änderung des **Beurteilungsmaßstabs** bei ständigem bzw. mehrmaligem Vorgesetztenwechsel,
- für weitere Angebote zum „**Erleichterten Aufstieg**“ m.D. - in g.D. bzw. für eine Verlängerung der Ausbildungs- und Aufstiegsangebote,

Die richtige Wahl

Briefwahl

Wer an den Wahltagen nicht wählen kann (28./29.4.2015), sollte durch die Briefwahl von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Einfach Karte ausfüllen.

1. Briefwahlunterlagen beim örtlichen Wahlvorstand anfordern, d.h. persönlich vorbeigehen, Mail schicken oder umseitig abgedruckte Postkarte abtrennen, ausfüllen und absenden.
2. Die zugesandten Wahlunterlagen genau studieren. Bei Fragen helfen die Vertrauensleute der GdP.
3. GdP ankreuzen!
4. Den Stimmzettel in den Wahlumschlag stecken, verschließen und zusammen mit der Erklärung in den Freiumschlag geben.
5. Den Freiumschlag (mit Inhalt) sofort dem Wahlvorstand zuleiten.



Die Gewerkschaft der Polizei stellt in vielen Personalräten die klare Mehrheit. Natürlich nicht von ungefähr. Denn die GdP- VertreterInnen setzen sich für die Interessen der Polizeibeschäftigten ein - und sie können dabei überzeugende Erfolge vorweisen. Die GdP hat das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen - und pflegt es. Ihre starke Stellung in den Personalräten verdankt sie dem Mandat der Polizeibeschäftigten - dank erfolgreicher Arbeit.

So sollte es auch bleiben.

Antrag auf Briefwahl

Ich wünsche eine schriftliche Stimmabgabe. Deshalb bitte ich um Übersendung der Briefwahlunterlagen zur Wahl des Personalrates.

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Wahlvorschläge/ Wahlschreiben werden - nicht - benötigt.
(bitte nicht zutreffendes streichen)

Postkarte



An den
**Wahlvorstand
zur Personalratswahl**
bei
(Behörde, Einrichtung, Dienststelle)

Straße*

PLZ Ort*

Absender

Name, Vorname

Straße*

PLZ Ort*

* Nur bei Verwendung als Postkarte ausfüllen und ausreichend frankieren

Übersicht über die Bezirksgruppen

<p>PD Sachsen-Anhalt Ost Dammstr. 10 06749 Bitterfeld-Wolfen Telefon 03493 301-281</p> <p>Kollegin Nancy Emmel</p>	<p>Technisches Polizeiamt A.-Bebel- Damm 19 39126 Magdeburg Telefon 0391 5075-231</p> <p>Kollegin Liane Bosse</p>	<p>FH Pol Aschersleben Schmidtmanstr. 86 06449 Aschersleben Telefon 03473 960-309</p> <p>Kollege Gerald Frieze</p>
<p>BG Sachsen-Anhalt Nord Plantage 3 38820 Halberstadt Telefon 03941 674-230 Telefax 03941 674-108</p> <p>Kollege Michael Wiegert</p>	<p>Landesbereitschaftspolizei Alt Prester 3-5 39114 Magdeburg Telefon 0391 810-2016 Telefax 0391 810-2816</p> <p>Kollege Thomas Fritzlär</p>	<p>Ministerium des Innern Halberstädter Str. 2, Am „Platz des 17. Juni“ 39112 Magdeburg Telefon 0391 567 5259 Handy 01520 8867849 Telefax 0391 567-566 5259 Kollege Jan Steuer</p>
<p>PD Sachsen-Anhalt Süd Merseburger Str. 6 06110 Halle Telefon 0345 224-1500 Telefax 0345 224-1505</p> <p>Kollege Rolf Gumpert</p>	<p>LKA Sachsen-Anhalt Lübecker Str. 53-63 39124 Magdeburg Telefon 0391 250-2616 Telefax 0391 250-192616</p> <p>Kollege Frank Gebhardt</p>	<p>GdP Sachsen-Anhalt Halberstädter Str. 120, 39112 Magdeburg Telefon 0391 6116010 Telefax 0391 6116011 lsa@gdp-online.de gdp-sachsen-anhalt.de Intrapol: Startseite > andere Organisatio- nen > GdP</p>

Ich bin froh, dass es sie gibt

Thomas G. ... ich wurde nach einem Unfall mit dem Dienst-KFZ in Regress genommen, die GdP übernahm die Kosten in Höhe von fast 6000 Euro....

Unser Service für alle Mitglieder



GdP-Literaturdatenbank

Fachinformationen –
schneller als die Polizei erlaubt!

Die **GdP-Literaturdatenbank** unterstützt Mitglieder bei der Literatursuche, erleichtert die Literatursuche bei Fragestellungen im Rahmen der beruflichen Weiterbildung, unterstützt die Arbeit der GdP-Personalräte und Vertrauensleute und ist für alle GdPler, die sich rund um die Polizei und ihre Gewerkschaft sachkundig machen wollen, einfach unverzichtbar.

11 Gründe für eine Mitgliedschaft in der GdP

1. Sach- und Fachkompetenz zu polizeilichen und gesellschaftspolitischen Themen!
2. Kompetenter Partner bei Tarifverhandlungen!
3. Stärke in den Personalvertretungen!
4. Kompetente Stimme der Polizei in der Öffentlichkeit!
5. GdP-Bildungsangebot!
6. GdP – an der Basis präsent!
7. Betreuung bei Großeinsätzen!
8. Interessenvertretung auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen!
9. Umfassendes Betreuungs- und Freizeitangebot!
10. Vertretung der Personengruppen!
11. Weltweit größte Polizeigewerkschaft und zugleich Mitglied im DGB und EuroCOP!



Leistungen der GdP speziell für dich

1 Rechtsschutz bei Streitfällen aus dem Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis

Diese Leistung benötigt jede Polizistin und jeder Polizist. Bei zivil- und strafrechtlichen Verfahren sowie Verfahren im Öffentlichen Recht gewährt die GdP umfassenden Rechtsschutz unter der Voraussetzung, dass ein dienstlicher Zusammenhang festzustellen ist. Eine Ausnahme gilt für Disziplinarverfahren. Hier wird häufig Rechtsschutz gewährt.

3 Dienstfahrzeug-Regress-Versicherung

Sie tritt bei Regressforderungen des Dienstherrn in Kraft, die sich aus dem Führen von Polizeifahrzeugen, Polizeibooten, Polizeihubschraubern, Polizeihunden und Polizeipferden ergeben.

● Personenschäden	200.000 €
● Sachschäden	100.000 €
● Vermögensschäden	100.000 €

In den Landesbezirken Baden-Württemberg, Bayern und Hamburg bestehen gesonderte Verträge.

2 Dienstaufpflicht-Regress-Versicherung

Diese Versicherung schützt die im aktiven Dienst stehenden Mitglieder der GdP vor Rückgriffs- und Haftpflichtansprüchen des Bundes bzw. der Länder aus Schäden, die die versicherten Polizeiangehörigen im Dienst (grob fahrlässig) anrichten. Denn jedem Polizeibeschäftigten kann im Dienst ein Missgeschick unterlaufen. Wichtig bei jedem Schadensfall: den Personalrat einschalten!

● Personen und Sachschäden pauschal	3.000.000 €
● Vermögensschäden	50.000 €
● Abhandenkommen von Dienstschlüsseln/Codekarten	50.000 €
● Abhandenkommenschäden	5.000 €
● Abhandenkommen von Verwarngeldblöcken	1.100 €

Auch für das dienstliche und außerdienstliche Führen und Besitzen einer Dienstwaffe gewährt unser Versicherer Versicherungsschutz. Voraussetzung für diese Leistung ist, dass die dienstlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes bzw. des Bundes greifen, der außerdienstliche Bereich umfasst ist und die jeweiligen Voraussetzungen vom GdP-Mitglied erfüllt werden.

4 Unfall-Versicherung – innerhalb und außerhalb des Dienstes

Durch die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei ist jedes Mitglied auch gegen Unfälle versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich innerhalb und außerhalb des Dienstes weltweit auf folgende Summen:

● Unfalltod	3.000 €
● Invalidität (mit Progression 250 %)	4.000 €
● bei gewaltsamem Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten	9.000 €
● Bergungskosten	5.000 €
● Kosmetische Operation	5.000 €
● Kurkosten/Rehakosten	500 €

Informationsdefizit? Nicht mit uns

Der Mensch hat ein Bedürfnis nach Information. Dies zu befriedigen, ist eine unserer Verpflichtungen. Wir, die GdP, sind die größte Interessenvertretung der Beschäftigten in der Polizei.



Wir wollen euch schnell und zuverlässig informieren. Dazu nutzen wir neben der Mitgliederzeitschrift weitere Möglichkeiten.

Bereits seit 1998 verfügen wir über eine eigene Homepage (siehe Impressum) und seit 2011 über einen Facebook-Account.

GdP Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Haberstraße 30, 39112 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 611 60 10, Telefax: 03 91 / 611 60 11
E-Mail: mail@gdp-sachsen.de
www.gdp-sachsen-anhalt.de

GdP - Report

Februar 2015

Von A bis Z – in aller Kürze

Die von der GdP eingerichtete Gruppe "Polizei 2020" hat die Funktion, sich über alle Dinge, die sich um die Landespolizei, insbesondere die strukturelle Weiterentwicklung drehen, auszutauschen. Davon machen derzeit über 900 User gebrauch.



Über die Homepage kann man sich für den regelmäßig erscheinenden Newsletter anmelden und erhält über die Verteiler der Bezirks- bzw. Kreisgruppen den GdP-Report.

Dr Bolizeier aus Machdeborch mid zwee Glossn



Droahdesel statt Reidderstaffel

Hallo Leide, lange nüscht von enander jehörd. Alle gauen an der neuen Strugdur. Modell A bis F, jeisdern durch die Bolizeier. Einiche von de Chefs spieln varückt, die wolln noch was werdn. Andere Chefs hamm resignierd offgejehm und lassen alle fünfe grade sinn.

Unn nu gommnds, de Droahdesel von de Fahrradstaffeln wern widder ausn Kellern und Karaschen gehold und fidd geputzt. Warum se da standen? Weil mer gee Bersonal hadden, um de Säddele warm zu halten und Streife zu fahrn.

Jetzt wernse een guden Zwegg zugefährd, for de RBB oder im Munde des Volges och ABEVAU genannt. Die gönn sich jetzt absdrambeln, im dobelden Sinne, zur Fordbewegung und damid se alle Offjaben erfülln.

Ja, dett soll widder rechen for heide, nu mal schön weider dienen.

In diesem Sinne, eier **Bolizeier** aus Machdeborch (DP 08 2014)

De neie Strugdur (immer noch agduell)

Wemm mar die Uffreechung um ne neie Strugdur dr Bolizeier so richtschtsch vorfolchd, gammr ja bleede wärn. Eh baar Kolleschinnen und Kolleschen grischn een Uffdrach, sich ne neie Strugdur zu überlechn und dr Minisdr erzähld schon widder inner Bresse, wies werden dud.

Da wilsch awr meinen Muus nu och zugäm.

Da schlachschesch ma vor, wir machen das, wie de 0815-Bank, mid de Fähnchen.

Dazu jibt's neue Dürschilder und Briefköbbe, alle müssen sich off ihre Dienstbosten bewerm und midenstens einmal inne Dienststelle umziehn. Das alles natierlich Gostenneutral. Na dann brost Mahlzeid.

In diesm Sinne, eier Bolizeier aus Machdeborch (DP 12 2012)

Zitat des Monats.

Beachtenswert ist die medizinnobelpreisverdächtige Erkenntnis des Innenministers, dass 50-jährige Menschen, die mal krank werden, „...einfach nur mal Fußstreife machen müssen, um zu gesunden.“ (Holger Stahlknecht, Volksstimme, 22.05.2013)

Jetzt Flagge zeigen- die richtige Wahl!



Am 28./29.4.2015 gilt es Flagge zu zeigen. Dann seid ihr, die Wählerinnen und Wähler gefragt.

Denn nur starke Personalräte können etwas bewegen. Jede Stimme zählt!



Unsere Kandidaten für den PHPR

für die Gruppe der Beamten

für die Gruppe der
Tarifbeschäftigten

Listenplatz 1

Uwe Spallek

PRev MSH, Schutzpolizist



Listenplatz 2

Uwe Petermann

MI, Schutzpolizist



Listenplatz 3

Vera Rupprich

LBP, Verwaltungsbeamtin



Listenplatz 4

Ingo Neubert

PRev JL, Schutzpolizist



Listenplatz 5

Cornelia Garbaden

LBP, Verwaltungsbeamtin



Listenplatz 6

Nancy Emmel

PRev ABI, Verwaltungsbeamtin



Weitere Listenplätze:

Koll. Rolf Gumpert, PD Süd
Koll. Thomas Fritzlär, LBP
Koll. Michael Hoffmann, PD Ost
Kolln. Kathleen Piele-Hinze, TPA
Kolln. Beate Berndt, PD Nord
Kolln. Heike Krüger, FH Pol
Koll. Marco Kröger-Bassy, PD Nord
Koll. Uwe Bachmann, LKA
Koll. Christian Zedler, LBP

Koll. Karsten Schmidt, PD Süd
Koll. Lutz Schober, PD Nord
Kolln. Anne Haubenreißer, PD Ost
Kolln. Angela Bauske, PD Nord
Koll. Eckard-Christian Metz, LBP
Kolln. Susann Dornfeldt, PD Ost
Koll. Tino Franke, PD Nord
Koll. Gerald Friese, FH Pol
Koll. Frank Gebhardt, LKA

Koll. Holger Jungklaus, PD Süd
Koll. Detlef Kania, PD Ost
Koll. Marcus Stüdemann, LBP
Kolln. Wenke Krüger, PD Nord
Koll. Stephan Scherf, PD Süd
Koll. Michael Senger, PD Ost
Koll. Jan Steuer, MI
Koll. Sven Ulrich, PD Süd
Kolln. Viola Wölfer, PD Nord
Koll. Sven Wolter, PD Süd